

Westfälische Nachrichten Warendorf

vom 18.01.2024

Vortrag zur Kunst in Danzig

WARENDORF. Das Kulturreferat für Westpreußen, Posener Land und Mittelpolen lädt gemeinsam mit dem Westpreußischen Landesmuseum am Sonntag (21. Januar) zu einem Kultur-nachmittag in die Räume des Wareндorfer Klosters ein. Magdalena Oxfort wird um 15.30 Uhr einen kurzen Rundgang durch die noch bis zum 18. Februar präsentierte Sonderausstellung „Augen-Blicke – Aus-Blicke. Westpreußen entlang der Weichsel“ geben. Im Anschluss, um 16 Uhr, findet der thematisch an die Ausstellung angelehnte Vortrag „Die Künstler und Künstlerinnen in Danzig in der Zwischenkriegszeit“ mit der Kulturreferentin für Westpreußen, Posener Land und Mittelpolen statt. Das Thema von Magdalena Oxfort ist

die Malerei und das Leben renommierter Kunstschafer wie Berthold Hellingrath, Reinhold Bahl und Fritz August Pfuhe in der Freien Stadt Danzig von 1919 bis 1945. Der vorherrschende, „deutsche“ Charakter der Kunst in Danzig wurde nach 1918 als selbstverständlich vor allem von Deutschen wahrgenommen. Nach der Gründung der Freien Stadt Danzig mussten sich die deutschen Bürger Danzigs mit den polnischen Forderungen an die Stadt, deren Kultur und Kunst auseinanderzusetzen, aber auch umgekehrt. Der ideologische Kampf auf dem Gebiet der Malerei war allgegenwärtig wahrnehmbar. Magdalena Oxfort wird auch einen kritischen Blick auf das damalige kulturpolitische Geschehen werfen.